

Die vier Faktenblätter zum Modellvorhaben «Natürliche Ressourcen als Entwicklungsmotor»

Die Ressource Holz in der Val Schons
Die Landwirtschaft in der Val Schons
Die Ressource Stein in der Val Schons
Der Tourismus in der Val Schons

Das Projekt «Natürliche Ressourcen als Entwicklungsmotor der Val Schons»

Im Herbst 2014 wurde die neue Regionale Gewerbezone Val Schons in Betrieb genommen, als Resultat einer gemeinsamen Arealentwicklung der Schamser Gemeinden. Um die neuen Flächen bestmöglichst zugunsten einer wertschöpfungsstarken Wirtschaft zu nutzen, sollte ergänzend dazu eine Strategie zur nachhaltigen und innovativen Standortentwicklung erarbeitet werden. Ziel des Projektes war, einerseits die natürlich vorhandenen Ressourcen (Holz, Stein, Wasser, Landschaft und Biodiversität) besser zu nutzen. Andererseits soll noch enger den Wertschöpfungsketten entlang zusammengearbeitet und neue Kooperationen über die Branchen hinaus gesucht werden. Daraus sollen für das lokale Gewerbe neue Produkte, Geschäftsfelder und bessere Prozesse aufgezeigt werden. Die interessierten Betriebe, die Behörden und regionalen Organisationen waren in den gesamten Prozess aktiv eingebunden. In einem ersten Schritt ist die Situation der natürlichen Ressourcen und der regionalen Stein-, Holz-, Tourismus- und Landwirtschaftsbranche analysiert worden. Dies war die Grundlage, um die grössten Potenziale zu erkennen und die Projektschwerpunkte – die Wertschöpfungskette Holz und Nislas – festzulegen. In einem zweiten Schritt wurden konkrete Projekte ausgearbeitet, Machbarkeiten geprüft und Entwicklungsstrategien erarbeitet. Das von den Gemeinden lancierte Projekt wird 2017 abgeschlossen und wurde als Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung von Bund und Kanton unterstützt.

Die vier Faktenblätter zu den Ressourcen Holz, Stein, Landwirtschaft und Tourismus fassen die Ergebnisse der Analyse zusammen, geben einen Überblick über die diskutierten Ansätze zur Weiterentwicklung und richten sich an die Schamser und Schamserinnen, insbesondere die Unternehmer/Innen der Region.

Projektträger

Gemeinden Andeer, Casti-Wergenstein, Ferrera, Lohn, Mathon, Zillis-Reischen

Dieses Projekt wurde als Modellvorhaben für Nachhaltige Raumentwicklung vom Bund unterstützt.

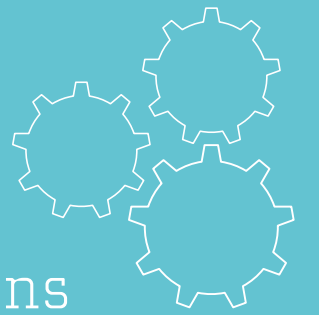
Projektleitung

Wildbachstrasse 46
8008 Zürich
www.sofiesgroup.com

sofies emac

HUT

Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung 2014–2018



Natürliche Ressourcen als Entwicklungsmotor der Val Schons



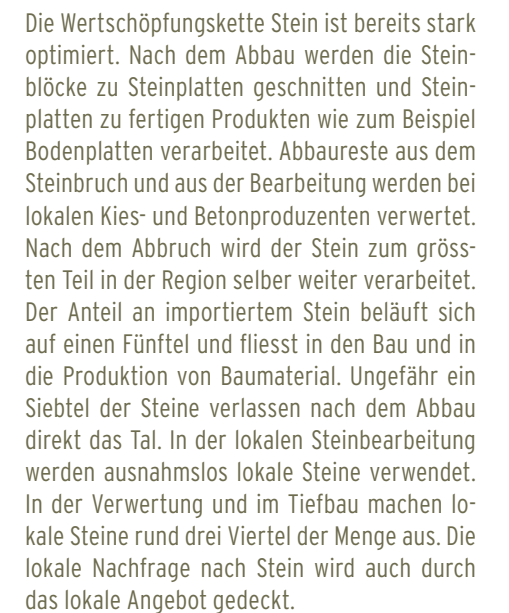
Die Ressource Stein in der Val Schons

Der Andeerer Granit und der San Bernardino Silber durchlaufen im Schams sämtliche Verarbeitungsschritte und werden in die ganze Welt exportiert. Wo es im Tal Stein braucht, wird der heimische verwendet. Die Betriebe arbeiten zum Teil eng zusammen, ebenso mit den lokalen Transportunternehmen. Zu den anderen Branchen gibt es wenig Austausch. Der Kontakt zu den Behörden könnte enger sein, um die planerischen Herausforderungen des Steinabbaus besser zu koordinieren.

Steinreich und weltberühmt

Die Ressource Stein in der Val Schons

*** Küche, Mauern, Gartenbau, Bad



- Die langfristige Abbauplanung seitens der Unternehmen und die entsprechende räumliche Koordination und Sicherung in der Raumplanung, was mit aufwändigen, langdauernden Verfahren verbunden ist.
- Die Lärm- und Staubemissionen sowie die landschaftlichen Eingriffe durch die Steinbrüche belasten das Image der Branche bei der Bevölkerung.
- Manche Betriebe wünschen sich mehr Verständnis für ihr wirtschaftliches Streben von Seiten der Behörde und bemängeln die aufwändigen und langdauernden Prozesse in raumplanerischen Fragen.
- Es ist schwierig, qualifiziertes Personal aus der Schweiz zu finden. Es fehlen auch Ausbildungsmöglichkeiten.